# 100Jahre Löschzug Westerholt



## Inhalt

Festprogramm	02
Grußworte	04-15
Chronik	16-25
Geschichte	26-35
Fuhrpark	36-39
Mannschaft	40-45
Brandschutzerziehung	46-48
Verfasser/Sponsoren	49 - 55



2 | Löschzug Westerholt Löschzug Westerholt | 3



BERLIN, 23 März 2009 Spreeweg 1

Geschäftszeichen: 14-232 20-3-1/06 (bei Zuschriften bitte angeben)

Herm P. Klasmann Löschzug Westerholt Kuhstraße 47a

45701 Herten

Sehr geehrter Heer Klasmann,

Bundespräsident Horst Köhler dankt Ihnen für Ihren Brief vom 13. März 2009. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Mit Interesse und Sympathie hat der Bundespräsident davon Kenntnis genommen, dass der Löschzug Westerholt der Freiwilligen Feuerwehr Herten in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert. Er weiß die wichtige und oftmals aufopferungsvolle Arbeit der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren sehr zu schätzen. Ob ich Sie dennoch um Verständnis dafür bitten darf, dass der Bundespräsident davon Abstand nehmen möchte, ein Grußwort für die von Ihnen geplante Festschrift beizusteuern? Es strömen beständig so viele ähnlich wohlbegründete Anfragen auf ihn ein, dass er es sich zum Grundsatz hat machen müssen, Gruß- oder Vorworte nur in Ausnahmefällen von dann meist bundesweiter Bedeutung beizusteuern.

Bundespräsident Horst Köhler wünscht dem Löschzug Westerholt für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Erfolg bei seinem vorbildlichen Engagement für das Gemeinwohl.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrago

Thomas Elsner
Leiter des Referates 14
Inneres, Bund, Lander, Kommunic

Dr. Peter Paziorer

#### Dr. Peter Paziorek

#### Regierungspräsident

Zum 100. Geburtstag des Löschzuges Westerholt der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Herten übermittle ich allen Mitgliedern der Wehr des Stadtteils Westerholt meinen Glückwunsch.

Vor 100 Jahren haben sich in der damaligen selbständigen Gemeinde Westerholt 26 Männer zur Freiwilligen Feuerwehr Westerholt zusammengeschlossen. Dies taten sie im Bemühen, ihre Mitbürger vor den Gefahren des Feuers zu bewahren und deren Leben und Eigentum zu beschützen. Dabei waren sie sich sehr wohl bewusst, dass dies unter Umständen bedeuten kann, das eigene Leben und die eigene Gesundheit einzusetzen, um Schaden von ihren Mitbürgern abzuwenden.

In dieser Tradition stehen heute die 42 aktiven Mitglieder des Löschzuges Westerholt der Freiwilligen Feuerwehr Herten. Diesen Frauen und Männern und allen ehemaligen Mitgliedern der Wehr möchte ich heute meinen Dank sagen, für ihre anerkennenswerten Leistungen und die Bereitschaft, sich für die Sicherheit aller zu engagieren und im Ehrenamt Mitverantwortung dafür zu tragen, dass unser Leben an Sicherheit gewinnt.

Den Veranstaltungen zur 100-Jahr-Feier wünsche ich einen guten Verlauf und der Wehr eine glückliche und erfolgreiche Zukunft.

Dr. Peter Paziorek





# Dr. Ingo Wolf Ehemaliger Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, liebe Festgäste,

seit nun mehr 100 Jahren sind die Mitglieder des Löschzuges Westerholt der Freiwilligen Feuerwehr Herten für Ihre Bürgerinnen und Bürger im Einsatz. Ein stolzes Jubiläum, zu dem ich recht herzlich gratuliere.

Vor dem Hintergrund sich stets wandelnder Anforderungen an eine moderne Feuerwehr hat sich das Aufgabengebiet der Feuerwehren im Vergleich zu den Gründerjahren wesentlich erweitert. Die Einsätze umfassen, über den reinen Brandschutz hinaus, vor allem bei den technischen Hilfeleistungen ein breites Spektrum. Diesen Anforderungen haben sich die Angehörigen des Löschzuges Westerholt gestellt und die Bürgerinnen und Bürger können sich auf ihre Feuerwehr in Notsituationen verlassen. Das hohe Ansehen in der Bevölkerung ist das Ergebnis des weit über die reine Pflichterfüllung hinaus gehenden Engagements des Löschzuges. Dazu zählen der hohe Zeitaufwand an Freizeit für Aus- und Fortbildungen, Instandhaltungsarbeiten und Übungen genauso wie die Bewältigung von zeitlich nicht planbaren Einsätzen.

Besonders freut es mich, dass bei der Jugendfeuerwehr in Westerholt interessierte Jugendliche bereits früh an die Übernahme verantwortungs- und vertrauensvoller Aufgaben innerhalb unserer Gesellschaft herangeführt werden.

Ich danke allen Mitgliedern und Förderern des Löschzuges Westerholt für ihr vorbildliches Engagement und die gute Arbeit im täglichen Feuerschutz und der Hilfeleistung. Ich wünsche dem Löschzug, auch für die kommenden Generationen, stets einen guten Bestand und den Feierlichkeiten zum stolzen Jubiläum einen erfolgreichen Verlauf.

"Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!"

Dr. Ingo Wolf MdL

Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen

#### Cay Süberkrüb

Landrat des Kreises Recklinghausen

100 Jahre "Gut Wehr!"

Die Zeit um 1900 war im vestischen Raum eine Zeit des Wandels. Die Nordwanderung des Steinkohlenbergbaus veränderte das Leben und die Lebenswelt der Menschen. Aus Ackerbürgerstädtchen mit wenigen tausend Einwohnern (Recklinghausen und Dorsten) und kleinen Dörfern (von Gladbeck bis Waltrop) wurden in wenigen Jahrzehnten mittlere und größere Städte, die heute zu unserem Kreis gehören.

Kein Wunder, dass mit dem Bevölkerungs- und Städtewachstum die Feuerwehren Schritt halten mussten. In Horneburg (Datteln), Westerholt (Herten) und Recklinghausen-Ost wurden 1909 eigene Löschzüge gegründet, um den Schutz der Bürgerinnen und Bürger bei Brand und Gefahr gewährleisten zu können. Diese Aufgabe haben die Freiwilligen Feuerwehren in den zurückliegenden 100 Jahren mit Bravour erfüllt.

Ich freue mich, dem Löschzug Westerholt zur (nachgeholten) Feier seines einhundertjährigen Bestehens gratulieren zu können. Die Schweine-Grippe war eben auch für ihn eine "Bewährungsprobe".

Ich danke allen Mitglieder des Löschzugs für ihren Einsatz zugunsten der Sicherheit aller Westerholter und Hertener Bürgerinnen und Bürger. Ich weiß, mit welchen Gefahren diese Einsätze verbunden sein können, und habe vor dem Mut und der Einsatzbereitschaft der Wehrleute höchsten Respekt!

Gut Wehr!

Cay Suhla

Cay Süberkrüb



6 | Löschzug Westerholt | Grußworte | Löschzug Westerholt | 7



# Dr. Uli Paetzel

Bürgermeister der Stadt Herten

In diesem Jahr feiert der Löschzug Westerholt sein 100-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich herzlich.

1909 schlossen sich mutige Westerholter Männer zusammen, um den Feuerschutz in ihrer Heimat zu gewährleisten. Mut, Heimat- und Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft und Pflichttreue zeichneten diese Männer und all ihre Nachfolger im Löschzug Westerholt aus.

Rat und Verwaltung haben sich im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten stets bemüht, die Schlagkraft der Feuerwehr in Westerholt und Herten zu stärken.

Der uneigennützigen Einsatzbereitschaft der im Löschzug Westerholt Aktiven, das eigene Leben zu riskieren, um anderen Menschen in größter Not zu helfen, zolle ich meinen allergrößten Respekt.

Allen im Löschzug Westerholt in den letzten 100 Jahren ehrenamtlich Tätigen danke ich für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement und spreche ihnen meine größte Anerkennung aus.

Die große Bedeutung des Löschzugs Westerholt für den Stadtteil und die gesamte Stadt Herten ist auch heute – nach 100 Jahren – noch gegeben und wird es, das ist meine feste Überzeugung, auch in weiteren 100 Jahren noch sein.

lch wünsche den geplanten Feierlichkeiten einen erfolgreichen Verlauf und den Männern und Frauen des Löschzugs Westerholt für die weitere Zukunft alles Gute.

Dr. Uli Paetzel Bürgermeister

# Robert Gurk Kreisbrandmeister des Kreises Recklinghausen



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameradinnen und Kameraden,

der Löschzug Westerholt feiert sein hundertjähriges Bestehen. Hierzu übersende ich meine herzlichsten Glückwünsche aus dem Vest Recklinghausen.

Der ehrenamtliche Einsatz bei der Brandbekämpfung hat in der Freiheit Westerholt eine lange Tradition, aus der heraus im Jahre 1909 die Freiwillige Feuerwehr Westerholt hervorging. Die Einsatzchronik des Löschzuges beleuchtet nicht nur Einsätze im alten Dorf, sondern auch Einsätze im Rahmen der Nachbarschaftshilfe und beschreibt damit auch die Entwicklung vom Einsatz der Handdruckspritze zu einem modern ausgestatteten Löschzug. Die Frauen und Männer des Löschzuges übernehmen heute Verantwortung für die Menschen im gesamten Stadtgebiet Herten. Mit der Besetzung der zweiten Drehleiter leisten die Frauen und Männer aus Westerholt einen wesentlichen Beitrag zur Rettung von Menschenleben im Brandfall.

In den letzten Monaten hat der Löschzug bei zahlreichen Großeinsätzen seinen hohen Einsatzwert eindrucksvoll demonstriert. Dafür herzlichen Dank!

Bei meinen Besuchen im Gerätehaus Westerholt erlebte ich eine von Kameradschaft und Teamgeist geprägte Atmosphäre. Getragen von diesem Geist hat der Löschzug auch die durch die Schweinegrippe bedingte, schwierige Entscheidung der durch die Verschiebung des ursprünglich im letzten Jahr geplanten Jubiläumsfestes mitgetragen. Umso mehr wünsche ich dem Jubiläumsfest nun ein gutes Gelingen! Vor allem jedoch, wünsche ich den Frauen und Männern des Löschzuges auch für die nächsten hundert Jahre eine gedeihliche Zusammenarbeit und eine stets erfolgreiche und gesunde Heimkehr von allen Einsätzen und Übungen.

Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr!

Robert Gurk Kreisbrandmeister

8 | Löschzug Westerholt | Grußworte Grußworte | Löschzug Westerholt | 9



#### Theo Schiffmann

Leiter der Feuerwehr Herten

Zum 100-jährigen Bestehen des Löschzuges Westerholt ist es mir als Leiter der Feuerwehr Herten eine besondere Freude, allen Kameradinnen und Kameraden meine herzlichen Grüße und Glückwünsche zu überbringen.

Dieses Jubiläum bietet nicht nur genügend Anlass zum Feiern, es ist auch eine willkommene Gelegenheit, dem Löschzug Westerholt ein herzliches "Dankeschön" zu sagen. Dieses Dankeschön bezieht sich im Wesentlichen auf 100 Jahre unermüdlicher Einsatzbereitschaft, bei Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen und das an 365 Tagen im Jahr, zum Wohle der Bürger und Bürgerinnen in unserer Stadt. In diesen Dank möchte ich ausdrücklich auch die Familienangehörigen aller Löschzugmitglieder einschließen, denn sie sind bereit viele Stunden ihres Familienlebens für die gute Sache zu opfern. Ohne diese Bereitschaft wäre eine ehrenamtliche Tätigkeit in der Feuerwehr nicht leistbar.

Der Löschzug Westerholt, hervorgegangen aus der Freiwilligen Feuerwehr der bis 1975 eigenständigen Stadt Westerholt, hat sich in den zurückliegenden Jahren zu einer festen Größe innerhalb der Gefahrenabwehr der Stadt Herten entwickelt, auf die man auch zukünftig nicht mehr verzichten kann. Daneben erfüllt er auch eine starke gesellschaftspolitische Aufgabe, durch seine Präsenz bei den verschiedensten Veranstaltungen für und mit den Bürgern, hier im Ortsteil Westerholt.

Das ehrenamtliche Engagement der Freiwilligen Feuerwehr wird auch in Zukunft die tragende Säule in der Gefahrenabwehr der Stadt Herten sein. Darum kann ich mir nur wünschen, dass sich auch für die kommenden 100 Jahre immer Bürger bereit erklären, für ihre Mitmenschen, die sich in Not oder Gefahr befinden, freiwillig und ehrenamtlich Hilfe zu leisten.

"Gut Wehr"

Theo Schiffmann

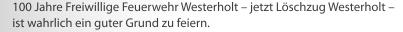
Leiter der Feuerwehr



## Wilfried Gräfling

Landesbranddirektor

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,



Vor hundert Jahren haben sich mutige Männer zusammengefunden, um mit der Freiwilligen Feuerwehr den Bürgern von Westerholt und Bertlich bei Bränden und Unglücksfällen zur Seite zu stehen. Dieser ehrenamtliche Dienst am Gemeinwohl hat bis heute Tradition. Feuerwehrleute setzten sich damals wie heute großen Gefahren für ihre Gesundheit oder sogar ihr Leben aus, um dem Nächsten zu helfen. Auch wenn sich seit der Gründung das Aufgabenspektrum etwas verändert haben sollte, Freiwillige Feuerwehren und ihre Angehörigen sind ein wichtiger und nicht weg zu denkender Bestandteil der Gesellschaft.

Die Freiwillige Feuerwehr Westerholt hat sich immer zu ihren Idealen und damit zu "Retten, Löschen, Bergen, Schützen" bekannt. Aber auch bei den gesellschaftlichen Aktivitäten zeigt sie ihre Stärke. Nicht nur unter sich – sondern auch mit den Bürgern – dürfen bei der Freiwilligen Feuerwehr Westerholt Feste feste gefeiert werden und das wird wohl auch zum Jubiläum wieder so sein – dazu wünsche ich viel Spaß und viel Erfolg.

Ich bin stolz darauf, einer Ihrer/eurer Kameraden gewesen zu sein und Freiwillige Feuerwehr mit all ihren Facetten mit erleben zu dürfen – und dabei eine Menge lernen zu können. Auch die Berliner Feuerwehr schätzt das Engagement seiner Freiwilligen Feuerwehren, die einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit der Stadt beitragen. Fast 1.500 Freiwillige Feuerwehrleute und mehr als 800 Jugendfeuerwehrleute leisten ihren ehrenamtlichen Dienst für die Bürger Berlins. Und damit schließt sich auch für mich persönlich der Kreis, wenn ich mit "meinen" Freiwilligen zusammen bin.

Ich bedanke mich im Namen aller Bürger für Ihren Einsatz und auch bei den Familien, Angehörigen, Verwandten und Bekannten, ohne deren Unterstützung diese anspruchsvolle Tätigkeit nicht möglich wäre.

Ich wünsche den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Westerholt alles Gute zum "100-Jährigen" und verbinde dieses auch mit dem Wunsch, dass die Angehörigen der Feuerwehr immer gesund und unversehrt von ihren Einsätzen nach Hause kommen mögen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Ihr/Euer Landesbranddirektor Berliner Feuerwehr





#### Peter Huge

Löschzuaführer des Löschzuges Westerholt

#### Rückblick - Gegenwart - Zukunft 100 Jahre - eine lange Zeit!?

Wir blicken heute zurück: Zunächst als Feuerwehr Westerholt in unserer "eigenen" Stadt,

jetzt als Löschzug Westerholt der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Herten. Im Laufe dieser Zeit hat die Feuerwehr viel mitgemacht. Sie musste sich anpassen und auf Veränderungen reagieren. Nicht nur im Bereich der Technik, auch im Bereich der Mitwirkenden hat sich ein Wandel vollzogen. So hat sich die Technik stets weiterentwickelt. Die persönliche Ausrüstung sowie der Fahrzeugpark und die Gerätschaften sind hier ein gutes Beispiel. Aber auch die eigentliche "Männerdomäne" ist längst durchbrochen und Frauen kämpfen Seite an Seite mit Ihren männlichen Kameraden gegen den roten Hahn oder arbeiten Hand in Hand bei den verschiedensten Übungen und Einsätzen. 100 Jahre Feuerwehr heißt 100 Jahre Gemeinschaft einer starken und schlagkräftigen Truppe. Retten, Löschen, Bergen, Schützen sind nicht nur die ureigensten Aufgaben der

Feuerwehr, es ist Berufung für jeden der in der Feuerwehr Dienst tut. Und genau hier liegt heute eine wichtige Aufgabe - junge Menschen zu motivieren, die anderen helfen; für die die ehrenamtliche Tätigkeit in der Feuerwehr Berufung ist oder wird. Die Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr zeigen, dass wir hier auf einem guten Weg sind!

Das dieses aber in der heutigen Zeit nicht einfach ist, zeigt sich in vielen Dingen. Das Freizeitverhalten allgemein hat sich verändert, die Familie steht im Vordergrund, die Existenzgrundlage - insbesondere der Job - zwingt viele Menschen ein Engagement in der Feuerwehr kritisch zu hinterfragen. Sei es aus zeitlichen oder aus finanziellen Gründen. Daher ist es wichtig, dass Arbeitgeber - auch im öffentlichen Dienst - die Kameradinnen und Kameraden unterstützen und fördern. Deshalb bedanke ich mich an dieser Stelle insbesondere bei den ortsansässigen Arbeitgebern, die die Kameradinnen / Kameraden für Einsätze freistellen!

Die Politik ist gefordert Anreize zu schaffen, um das Engagement der Feuerwehrleute zu erhalten und neue Mitglieder für dieses Ehrenamt zu gewinnen.

DANKE sage ich im Namen der Löschzugführung daher allen Kameradinnen und Kameraden der aktiven Wehr, der Jugendfeuerwehr und der Ehrenabteilung, aber auch deren Partnerinnen und Partnern für das unglaublich starke Engagement und die Unterstützung hier im Löschzug Westerholt. Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

Peter Huge, Löschzugführer





#### Feuerwehr

#### Edwin Brouwers

Löschzugführer der Brandweer Rhenen



Im Namen des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr aus Rhenen in den Niederlanden, möchte ich unseren Freunden aus Westerholt von ganzem Herzen zum 100 jährigem Jubiläum gratulieren. Von den 100 Jahren Feuerwehr Westerholt, haben wir in den letzten 28 Jahren ein freundschaftliches Band mit Euch aufbauen dürfen.

Diese Freundschaft entstand in der Zeit, als ein Buschauffeur auf demselben Camping verkehrte, wie Peter Herder. Der erste Grundstein für weitere Kontakte war gelegt, durch Peter Herder, Piet Mol und Johan Smit. Hieraus resultierte weiter ein Besuch durch die Westerholter Feuerwehr auf dem damaligen großen Jubiläumsfest bei uns in Rhenen. Sympathien für einander waren schnell gefunden. Denn kurz nach dem ersten Besuch in Rhenen, kamen schon weitere Idee für ein gemeinsames Zeltcamp in einem Weideland zwischen Rhenen und Elst. Diese drei Grundsteinleger von vor 28 Jahren sind noch immer aktive als Ehrenmitglieder in unserer Freiwilligen Feuerwehr tätia.

In den vergangenen 28 Jahren, trafen wir uns regelmäßig zu verschiedenen Zeltcamps, und anderen Festivitäten. Das unsere Freundschaft etwas besonderes ist, zeigt sich darin das wir uns unterstützen und zusammenhalten, so als bei den weniger angenehmen Dingen des Lebens wozu Beerdigungen gehören. Dies zeigt wie viel uns aneinander liegt. Durch diese gegenseitige Unterstützung ist unser Freundschaftsband noch stärker geworden. Wir hoffen das diese Freundschaft noch sehr lange bestehen und weiter wachsen darf.

Die Einwohner von Westerholt und von Bertlich können stolz sein auf Ihr Feuerwehrteam.

Mit einem freundschaftlichen Gruß

**Edwin Brouwers** 

Vorsitzender Vrijwillige Brandweer Rhenen

12 | Löschzug Westerholt | Grußworte Grußworte | Löschzug Westerholt | 13



Grußwort des Präsidenten zum 100-jährigen Bestehen des Löschzuges Westerholt

Schnelle, verlässliche und gut organisierte Hilfe in Not und Gefahr zu gewährleisten – dafür schlossen sich vor 100 Jahren Bürger in Westerholt freiwillig zum Dienst am Nächsten zusammen. Sie gründeten 1909 eine Feuerwehr, die heute in der Tradition ihrer Gründerväter für gelebtes Bürgerengagement steht.

Im Laufe dieser Zeit haben sich die Anforderungen an die Einsatzkräfte stetig verändert – längst ist es nicht mehr nur das Feuer, das zu bekämpfen ist. Bestand bei der offiziellen Gründung am 9. Januar 1909 die Ausrüstung aus einfachen Hilfsgeräten, so müssen sich die Männer und Frauen des Löschzuges Westerholt heute mit sehr viel komplexerem technischem Equipment auskennen, um den Menschen zu helfen.

Bis zu ihrem 100-jährigen Bestehen hat sich der Löschzug zu einer gut ausgestatteten Einheit der Freiwilligen Feuerwehr Herten entwickelt, deren 42 aktiven Männer und Frauen gut ausgebildet sind. Der Fuhrpark ist unter anderem mit den Fahrzeugen LF 16/12, DLK 23/12 und Dekon-P schlagkräftig und gut ausgerüstet. Rund 30 Mal im Jahr wenden die Einsatzkräfte ihre Kenntnisse an – dann, wenn es zum Ernstfall kommt und die Feuerwehr zum Retten, Löschen, Bergen und Schützen gerufen wird.

Das freiwillige Engagement macht auch nicht bei der Ausbildung halt: So werden derzeit 23 Jugendliche der Jugendfeuerwehr Westerholt, die seit Mai 1963 besteht, für den Einsatz durch die ehrenamtlichen Mitglieder ausgebildet. Für die Einsatzkräfte des Löschzuges Westerholt ist diese Einstellung selbstverständlich – genau wie es für die Bürgerinnen und Bürger in Herten-Westerholt selbstverständlich ist, dass "ihre" Feuerwehr nicht nur 365 Tage im Jahr für sie da ist, sondern auch tief im Gemeindeleben verwurzelt ist.

Der Gedanke der Gründer ist heute so aktuell wie damals: Wer vor Ort verwurzelt ist, der setzt sich auch für seine Familie, seine Freunde, seine Nachbarn ein. Die Hilfe vor Ort ist die schnellste und engagierteste, die wir uns vorstellen können.

Feuerwehrangehörige opfern Freizeit, und sie gehen zuweilen auch persönliche Risiken ein, um anderen zu helfen. Das dürfen wir nie vergessen!

Möge es Ihnen gelingen, den Bürgern die Arbeit der Feuerwehr in ihrer ganzen Vielfalt und die hohe Motivation ihrer Mitglieder interessant und informativ darzustellen. Zum 100-jährigen Bestehen gratuliere ich Ihnen herzlich und wünsche den Jubiläumsfeierlichkeiten einen guten Verlauf!

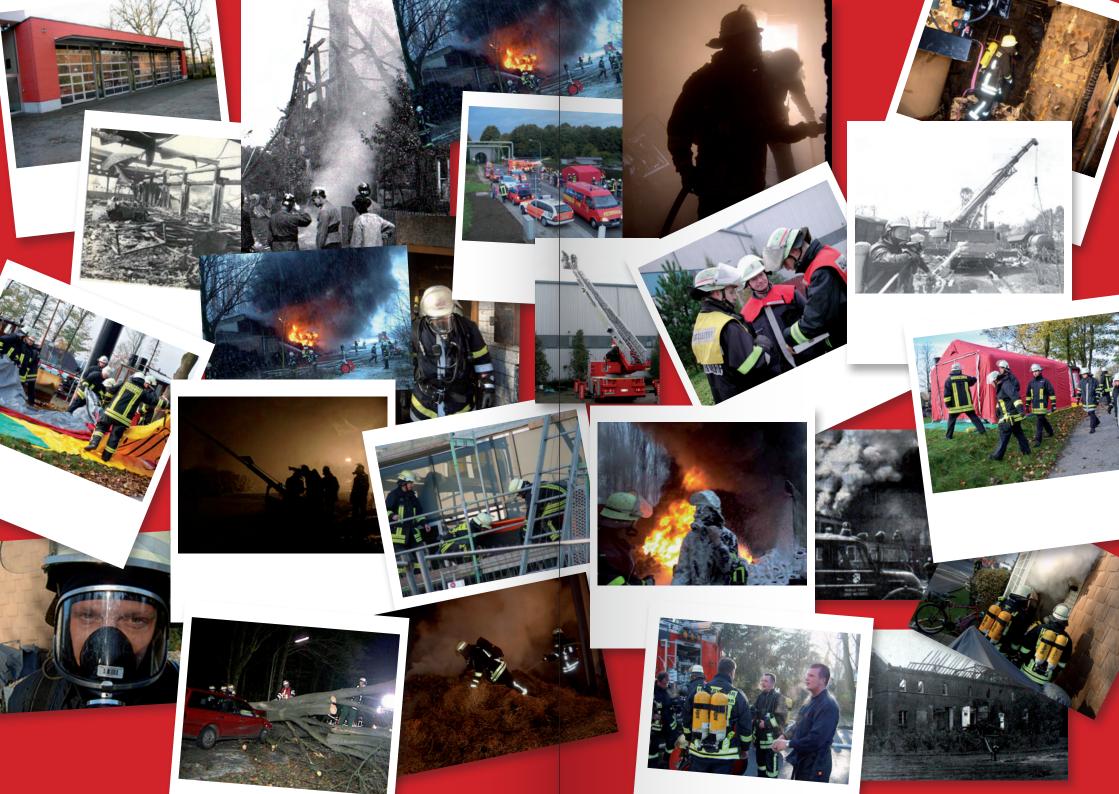
Hans-Peter Kröger

Präsident

Deutscher Feuerwehrverband

Pau Pet Sog.

14 | Löschzug Westerholt | Grußworte Grußworte | Löschzug Westerholt | 15



#### 100 Jahre

Freiwillige Feuerwehr in Westerholt

In Anlehnung an ein Wort aus der Seefahrt kann man sicherlich sagen: "Brandschutz tut not". Das gilt heute; das gilt erst recht für die Vergangenheit, in der Holz noch das wichtigste Baumaterial war. Verglichen mit der heutigen Zeit, verstärkte dies erheblich die Brandgefahr.

Die Feuersbrünste der vergangenen Jahrhunderte hatten zu der Erkenntnis geführt, dass man für den Ernstfall rechtzeitig Vorsorge treffen müsse. Daraufhin wurden bereits Mitte des vergangenen Jahrhunderts auf Druck der Regierung in allen Städten und Gemeinden Bürgerbrandwehren gebildet, die über eine exakt vorgegebene Ausstattung verfügen mussten. Nach der für Westerholt geltenden Verordnung mussten zu jeder Feuerspritze 6 Feuerhaken, 2 Feuerleitern und 28 Feuereimer angeschafft werden. Schon nach einer älteren Feuerlöschordnung war jeder Bürger verpflichtet einen Brandeimer bereitzuhalten, auf dem der Name und die Hausnummer des Eigentümers eingebrannt waren.

Die Bauern, der an die Freiheit Westerholt grenzenden Bauernschaften, waren verpflichtet, einen Brandeimer, eine Brandleiter und einen Feuerhaken bereitzuhalten. Bei einem Waldbrand musste jeder erwachsene Mann der Bauernschaft mit einem Spaten am Brandort erscheinen.

All das reichte aber nicht aus, um eine

wirksame Brandbekämpfung zu gewährleisten. Im Ernstfall stellte sich immer wieder heraus, dass nicht nur die technische Ausstattung zu wünschen übrig ließ, sondern dass insbesondere auch das Zusammenwirken bei der Brandbekämpfung nicht klappte. Um eine Verbesserung der mangelhaften Zustände zu erreichen, traf man sich am 18. November 1908 in der Wirtschaft Rätz zu einer ersten Besprechung über die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr.



Am 9. Januar 1909 wurde dann von 26 Westerholter Bürgern der formelle Gründungsbeschluss gefasst. Das war die Geburtsstunde der Westerholter Feuerwehr. Der Zimmermeister Josef Bürmann wurde zum 1. Wehrführer gewählt, der Wirt Otto Capelle zu seinem Vertreter.

Die Funktion des Schriftführers und Kassenwartes übernahm der Fahrradhändler Theodor Iserloh. Als Organisationsstatut wurde mit geringfügigen Änderungen das der Freiwilligen Feuerwehr Buer-Resse übernommen. Danach wurde beispielsweise das erstmalige Fernbleiben von Versammlungen

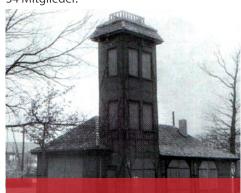
der Feuerwehr mit 0,25 Mark, das zweite Fehlen mit 0,50 Mark bestraft.

Schon kurze Zeit nach der Gründung kam es zwischen den selbstbewussten Feuerwehrleuten und der Gemeindeverwaltung - Westerholt gehörte damals zum Amt Buer - wiederholt zu Differenzen. Einmal ging es um die Frage, ob eine ausreichende Unfallversicherung bestehe. Ein anderes Mal wurde Beschwerde darüber geführt, dass man im Spritzenhaus eine Leiche untergebracht habe. Ärger gab es auch, als der Herzog von Arenberg nach der erfolgreichen Bekämpfung eines Waldbrandes den Westerholtern einen Betrag von 100 Mark schenkte. Die Feuerwehr hätte das Geld gerne selbst vereinnahmt; die Gemeinde aber wollte damit neue Feuerlöschgeräte anschaffen.

Zum Bruch kam es zwischen Verwaltung und Feuerwehr, als der Amtsbeigeordnete Ruhr im Jahre 1910 an einer Feuerschutzübung massive Kritik übte. Die im Bericht erhobenen Vorwürfe wollte man nicht auf sich sitzen lassen. Der Buraner Amtmann de la Chevallerie wurde ultimativ aufgefordert, den Kritisierten gegenüber eine Ehrenerklärung abzugeben. Als diese Erklärung nicht abgegeben wurde, löste sich die Feuerwehr mit Beschluss vom 30. April 1911 auf. Es bestand aber Einvernehmen darüber, dass auch noch später in einem Brandfalle

die aufgelöste Wehr vollständig erscheinen werde.

Im Jahre 1912 schied Westerholt aus dem Amtsverband Buer aus und erhielt eine eigene selbständige Amtsverwaltung. Auf Initiative des Amtmanns Bender kam es dann am 14. Juni 1912 zu einem ersten Kontaktgespräch, in dem Maßnahmen zur Verbesserung des Feuerlöschwesens in Westerholt besprochen wurden. Die Einrichtung einer Freiwilligen Feuerwehr wurde für dringend notwendig erachtet. Wenige Tage später, am 25. Juni 1912, wurde in einer Generalversammlung ein entsprechender Neugründungsbeschluss gefasst. Schon bei der Gründerversammlung zählte man 34 Mitglieder.



Der Amtsbaumeister Heinrich Brinkmann wurde zum 1. Brandmeister gewählt. Heinrich Bürmann übernahm die Funktion des Stellvertreters.

18 | Löschzug Westerholt | Chronik | Chronik | Löschzug Westerholt | 19

Selbstverständlich musste die Feuerwehr dem 1. Weltkrieg einen persönlichen Tribut zollen. Die Feuerwehrmänner wurden zum Kriegsdienst eingezogen und standen zur Brandbekämpfung nicht zur Verfügung. Nach Kriegsende wurde dann der weitere Aufbau der Feuerwehr mit Energie vorangetrieben. Die personellen Lücken wurden geschlossen, die notwendigen Ausrüstungsgegenstände beschafft.

Am 5. Februar 1934 gedachte man des 25-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr. Gleichzeitig wurden einige Feuerwehrkameraden wegen ihrer 25-jährigen Zugehörigkeit geehrt. Mit Ausbruch des 2. Weltkrieges kam wiederum eine besondere Bewährungsprobe auf die Feuerwehr zu. Die meisten Männer wurden zur Wehrmacht eingezogen, oder an der "Heimatfront" zu Sonderdiensten eingesetzt. In dieser Notzeit bewies sich der starke Zusammenhalt der Wehr. Im Ernstfall sprangen immer wieder ältere Kameraden ein und hielten mit ihrem Einsatz den Feuerschutz aufrecht.

Im Jahre 1957 wurde in Verbindung mit dem Kreisfeuerwehrverbandstag des Kreises Recklinghausen das 45-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Westerholt gefeiert. Seinerzeit wurde als Anfangsdatum die erneute Gründung der Freiwilligen Feuerwehr im Jahre 1912 zugrunde gelegt. Wir sind heute der Meinung, dass man zur eigentlichen Geburtsstunde der Wehr im Jahre 1909 zurückgehen müsste. Die damals gegründete Wehr erklärte 1911 zwar ihre formale Auflösung, tatsächlich gewährleistete sie aber bis zur Wiedergründung im Jahre 1912 den Feuerschutz in Westerholt. Dieses ist durch verschiedene mündliche Aussagen bestätigt worden.



Nach Kriegsende erfolgte der systematische Wiederaufbau. Es dauerte aber bis Ende 1953, bis ein neues leistungsfähiges und modernes Tanklöschfahrzeug angeschafft wurde. Am 12. Mai 1964 war die Übergabe eines neuen Löschgruppenfahrzeuges. Da das Tanklöschfahrzeug nur eine Staffelbesatzung hatte, wurde der Kauf von der Stadt beschleunigt. Der Grund für die beschleunigte Anschaffung war, dass die Feuerwehr sich im vorangegangenen schneereichen Winter tatkräftig bei der Schneeräumung der Straßen eingesetzt hatte. Weiterhin wurde am 4. März 1966 eine Drehleiter gekauft.

Da es sehr schwer war, eine neue Drehleiter anzuschaffen, half der gute Kontakt zur benachbarten Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen, unter der damaligen Leitung von Herrn Oberbranddirektor Hans-Dieter Spohn. Die Stadt Westerholt konnte von dort preiswert eine gebrauchte Drehleiter aus den Beständen der Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen erwerben.

1959 wurde - wiederum verbunden mit einem Kreisfeuerwehrverbandstag - das "50-jährige Jubiläum" mit großem Aufwand gefeiert.



1963 wurde die Jugendfeuerwehr in der Freiwilligen Feuerwehr Westerholt gegründet. Mit dieser Maßnahme wurden zwei Ziele verfolgt: Erstens wurde der Jugend ein sinnvolles Freizeitangebot gemacht, zweitens wurde den jungen Leuten ein nahtloser Übergang in die aktive Wehr ermöglicht. 1983 konnte die Jugendfeuerwehr Westerholt immerhin schon auf ein 20-jähriges Bestehen zurückblicken. In diesen 20 Jahren war zum einen eines

der oben genannten Freizeitangebote das alljährliche Zeltlager der Jugendfeuerwehr, welches alleine oder mit jungen Kameraden der Löschzüge Herten und Scherlebeck im In- und Ausland durchgeführt wurde, zum anderen, die großen Bundes- und Landestreffen der Jugendfeuerwehren, zusammen mit west- und osteuropäischen Gruppen. Bei all diesen Zeltlagern hat die Jugendfeuerwehr ihre Heimatstadt würdig vertreten und die idealistischen Gedanken der Feuer-wehr "Helfen kennt keine Grenzen" weit hinausgetragen.



Die Westerholter Wehr, die im Rahmen der Gebietsreform 1975 Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehr Herten wurde, verfügte über eine gute technische Ausstattung. Sie war in einem Feuerwehrgerätehaus untergebracht, das den Anforderungen vollauf genügte. Das Feuerwehrgerätehaus wurde am 18. April 1964 eingeweiht und ersetzte das 1913 erbaute alte Feuerwehrgerätehaus. Das alte Haus besaß noch einen Steige- und Trockenturm. Es stand an der Ecke Kuhstraße / Zur Baut.

20 | Löschzug Westerholt | Chronik Chronik | Löschzug Westerholt | 21

Dort befindet sich heute der Schulplatz der Martinischule. Am 24. Oktober 1964 wurde das alte Feuerwehrgerätehaus im Rahmen einer Übung von der Wehr abgetragen.

Der 12. Oktober 1983 war ein besonderer Tag für uns. An diesem Tag fuhr der Löschzug mit 24 Kameraden zur Brandweer Rhenen nach Holland. Den Kontakt hatte unser Kamerad Peter Herder hergestellt. Dieser Kontakt, den wir heute als Freundschaft bezeichnen können, hat immer noch Bestand.

1984 feierte der Löschzug Westerholt sein 75-jähriges Bestehen. Das Jubiläum startete mit einer Informationswoche, in der wir der Bevölkerung nützliche Hinweise gaben und unsere Technik präsentierten.

Am 18. Mai - im Rahmen der Feierlichkeiten - eröffnete der damalige Löschzugführer Skrubel auf dem Sportplatz das internationale Zeltlager, an dem befreundete Feuerwehren teilnahmen. Am Abend folgten die Gedenksteineinweihung am Gerätehaus und der "Große Zapfenstreich" am Ehrenmal. Abgerundet wurde das Programm mit einer großen Wasserschau am Schlossteich. Der nächste Programmpunkt war der "Tag der offenen Tür" am Samstag. Nach den Hubschrauberrundflügen, Löschübungen uvm. war die Bevölkerung zum "Großen Bürgerball" im Festzelt auf dem Marktplatz eingeladen.

Am Sonntag stand die Eröffnung des Kreisfeuerwehrverbandstages des Kreises Recklinghausen auf dem Programm. Nach dem großen Festumzug endete die Jubiläumswoche mit einem "Großen Bürgerball" im Festzelt.

1987 wurde der Löschzug von der polnischen Regierung offiziell anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Polska Cerekiew eingeladen.

Ein dreitägiges Jugendfeuerwehrzeltlager fand im Jahre 1988 statt. Grund hierfür war das 25-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr Westerholt. Während des Zeltlagers organisierte die Jugendfeuerwehr den offiziellen Leistungsspangen - Wettbewerb, an dem 240 Jugendliche teilnahmen.

Im Jahr 2000 begann auch für uns ein Umbruch im Bereich der Fahrzeug- und Gerätetechnik.

Der Löschzug Westerholt erhielt ein neues Löschfahrzeug - LF 16/12.



Es verfügt neben der feuerwehrtechnischen Beladung über einen 2000 Liter Wassertank, hydraulische Rettungsgeräte und ist nunmehr das "Ersteinsatzfahrzeug" des Löschzuges.



Das neue Fahrzeug ersetzt ein Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25) aus dem Jahre 1974, das sehr beliebt war und von allen nur liebevoll "Tanker" genannt wurde.

Trotz alledem entsprach das Fahrzeug nicht mehr dem Stand der Technik und es fehlten moderne Rettungsgeräte.

Auch im Bereich der Unterkunft wurde der Umbruch vorangetrieben. Im Jahre 2003 erhielt der Löschzug 3 das dritte Gerätehaus. Das alte Gerätehaus an der Kuhstraße bot den modernen Fahrzeugen nicht mehr genug Platz und die baulichen Mängel führten dazu, dass der Rat der Stadt Herten einen Neubau beschloss.



Durch die Baumaßnahme konnte die Stellplatzanzahl der Fahrzeughalle auf fünf erweitert werden.

Weiterhin entstanden neue Umkleideräume, Duschen und Sanitäreinrichtungen. Die Jugendfeuerwehr erhielt ihr eigenes Reich im 1. Obergeschoss mit einem Schulungsraum und Umkleideräumen.

Neben dem modernen Fahrzeugpark stehen dem Löschzug nun auch die geeignete Sozialräume zur Verfügung.

22 | Löschzug Westerholt | Chronik | Löschzug Westerholt | 23



Im gleichen Jahr konnten wir auch eine neue Drehleiter in Dienst stellen.



Die DLK 23 /12 war von 1992 bis 2003 an der Hauptwache stationiert. Als die Hauptwache eine neue DLK in Betrieb nahm, wechselte das "alte" Fahrzeug zum Löschzug 3.

Das ehemalige Löschzugmitglied



Wilfried Gräfling wurde im Jahre 2006 zum Landesbranddirektor der Berliner Feuerwehr ernannt. Herr Landesbranddirektor Dipl.-Ing. Wilfried Gräfling trat im Jahre 1973 in den Löschzug ein. Neben dem aktiven Dienst war er auch jahrelang Jugendfeuerwehrwart.

Wir, d.h. der Löschzug Westerholt, sind mächtig stolz, dass ein ehemaliges Löschzugmitglied zum Leiter der größten Berufsfeuerwehr Deutschlands aufgestiegen ist.

Am 30.04.2006 feierte der Löschzug Westerholt zum ersten Mal mit der Bevölkerung den "Tanz in den Mai". Das Fest war ein voller Erfolg und wird seitdem jedes Jahr vom Löschzug durchgeführt.

Nach vielen gegenseitigen Besuchen konnten wir im Jahre 2008 das 25-jährige Bestehen unserer Freundschaft mit der Brandweer Rhenen (NL) feiern. Das Jubiläum wurde in Verbindung mit einem Zeltlager in Holland abgerundet. Als Geschenk wurde den Kameraden aus Holland eine Kohlelore vom Löschzug überreicht.



Sieben Kameraden des Löschzuges Westerholt traten die Fahrt nach Holland mit dem Fahrrad an. Unterwegs kamen Kameraden aus Rhenen hinzu, um die letzten Kilometer gemeinsam ins Zeltlager zu fahren.

Aufgrund der "Schweinegrippe" mussten die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Löschzuges im Jahre 2009 abgesagt werden. 100 Jahre Löschzug Westerholt.

Das bedeutet, dass 100 Jahre lang Geschichte geschrieben wurde. In diesen Jahren ist viel passiert; unzählige Einsätze mussten abgearbeitet werden, vielen Menschen ist in der Zeit geholfen worden, viel Zeit ist aufgewendet worden, um den Ausbildungsstand zu vertiefen.

Auch 100 Jahre Kameradschaft können wir aufweisen.

Mehr als 180 Kameradinnen und Kameraden haben ihren

Dienst im Löschzug geleistet. Das Losungswort der Feverwehr

große Bedeutung dem in den Jahren haben sich auch

unzählige Freundschaften entwickelt, die seit Jahrzehnten

bis heute Bestand haben.

100 Jahre Löschzug Westerholt - Das sind: 100 Jahre Dienst am Nächsten - 100 Jahre Kameradschaft

Möge die Chronik zum 125-jährigen Jubiläum vom Bestand dieser Freundschaften berichten können. Dam behält der Feuerwehrgedanke seinen Sim, durch Kameradschaft beizutragen zum Frieden unter den Menschen, ihnen zu helfen in allen Notlagen getreu dem Motto:

"Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr."

24 | Löschzug Westerholt | Chronik | Löschzug Westerholt | 25

#### 100 Jahre

100 Jahre Löschzug sind 100 Jahre Geschichte

#### 1774

Die ersten Anfänge der Westerholter Wehr gehen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts zurück. Im Jahre 1774 beschaffte die Westerholter Freiheit eine Feuerlöschspritze der Fa. Rufus aus Mülheim, die bis zum Jahre 1920 bei der Westerholter Wehr im Einsatz war.

#### 1840

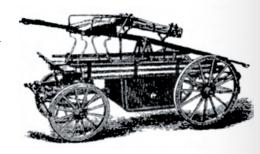
Um das Jahr 1840 entstanden zum Schutz gegen Feuergefahr allmählich Bürgerbrandwehren, die dem Ortsvorsteher unterstellt waren. Es gab strenge Vorschriften über die Ausrüstung der Wehr. Eine Verordnung sah vor, dass jeder Bürger einen hölzernen Brandeimer besaß, der Namen und Hausnummer der Bürger trug. Jeder Bauer hatte die Pflicht einen Brandeimer, eine Brandlei-

ter und einen Feuerhaken vorzuhalten. Die Brandordnung besagte ferner, dass jeder Bürger bei Ausbruch eines Brandes zum Löschen verpflichtet sei.



#### 1881

1881 wurde die Ausrüstung der Wehr durch den Kauf einer neuen Löschspritze verbessert. Durch den Kauf der Feuerlöschspritze musste auch eine geeignete Unterkunft bereitgestellt werden. Diese entstand neben der alten Dorfschule.



#### 1909

Der 09. Januar 1909 war der Tag, an dem die Freiwillige Feuerwehr Westerholt gegründet wurde. Der Löschzug zählte eine Stärke von 26 Mann. Der Zimmermeister Josef Bürmann wurde zum 1. Wehrführer, der Wirt Otto Capelle zu seinem Vertreter gewählt.

Schon kurze Zeit nach der Gründung kam es zu Unstimmigkeiten zwischen der Wehr und der Gemeindeverwaltung, so dass aus der Freiwilligen Feuerwehr Westerholt für die nächsten 3 Jahre eine Pflichtfeuerwehr wurde. Doch am 13. Juni 1912 entschieden sich alle Beteiligten, wieder freiwillig Dienst in der Feuerwehr zu leisten.



Der Amtsbaumeister Heinrich Brinkmann wurde zum 1. Brandmeister gewählt.

#### 1910

Die Feuerwehr Westerholt im Jahre 1910



#### 1912

Heinrich Brinkmann übernimmt die Wehr bis 1927.

#### 1913

Im August des Jahres 1913 bezogen die Wehrmänner ihr neues Domizil an der Baut/Kuhstr.



#### 1914 - 1918

Während des ersten Weltkrieges standen die meisten Wehrmänner unter den Fahnen; zwei von ihnen kehrten nicht zurück.

#### 1927

Heinrich Kleinherne steht an der Spitze der Westerholter Wehr.

• • •

Am 12. Oktober 1929 brannte das Wirtschaftsgebäude vom Schloss Westerholt. 300 Feuerwehrleute kämpften gegen den Brand an und konnten durch ihren Einsatz verhindern, dass der Brand auf das Hauptgebäude übergriff.



Durch ihre Bauart waren die Wohnhäuser im Alten Dorf besonders bei Bränden stark gefährdet. Immer wieder wurden die Fachwerkhäuser ein Raub der Flammen.

#### 1934

Am 5. Februar 1934 feierte man das 25-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Westerholt. Johannes Oelmann tritt die Nachfolge von Heinrich Kleinherne als Wehrführer an.

#### 1939 - 1945

Auch der 2. Weltkrieg stellte an die Wehr erhöhte Anforderungen; nachdem die meisten ihrer Männer zum Kriegsdíenst eingezogen waren, sprangen im Ernstfall immer wieder die alten Kameraden ein.

#### 1947

Heinrich Mihsler wird Wehrführer.

#### 1949

Die ersten Feuerwehrmänner nach dem 2. Weltkrieg.



#### 1953

Am 30. Dezember 1953 erhielt die Wehr ein neues Tanklöschfahrzeug (TLF 15). Es ersetzte ein in die Jahre gekommenes Fahrzeug. Das Bild zeigt beide Fahrzeuge bei der Übergabe. Im gleichen Jahr wird Heinrich Ellinghaus Wehrführer und führt die Wehr bis 1960.



1960

Westerholt.

Hubert Iserloh wird letzter Wehrführer der Westerholter Feuerwehr

erneute Gründung im Jahre 1912 zugrunde

gelegt. Die gegründete Wehr erklärte 1911

gewährleistete sie aber bis zur Wiedergrün-

zwar die formelle Auflösung, tatsächlich

dung im Jahre 1912 den Feuerschutz in

#### 1960

Der Löschzug in Einsatzkleidung.



Die Feuerwehr Westerholt im Jahre 1956.

1957

Im Jahre 1957 wurde in Verbindung mit dem Kreisfeuerwehrverbandstag des Kreises Recklinghausen das 45-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Westerholt gefeiert. Damals wurde als Anfangsdatum die



. . .

Der 20.05.1963 war die Geburtsstunde der Jugendfeuerwehr Westerholt. 7 Jugendliche gehörten der ersten Mannschaft an und neben der Jugendgruppe in Datteln hatte somit der Kreis Recklinghausen eine zweite Jugendfeuerwehr.

Ausbilder waren die Brandmeister Strunk und Busch sowie die Oberfeuerwehrmänner Weber und Skrubel.



Ins Leben gerufen hat die Jugendfeuerwehr der damalige Gemeindebrandmeister Hubert Iserloh (unterste Reihe 2 v.r.).

# 1964 Das neue Gerätehaus an der Kuhstr.



#### 1964

Der Löschzug erhielt ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 8/8 (siehe nächstes Bild). Das Fahrzeug war jahrelang beim Löschzug im Einsatz. Als im Jahre 1982 ein Ersatzfahrzeug angeschafft wurde, ging das alte Fahrzeug in den Besitz der Jugendfeuerwehr über, die es für ihre Belange umbaute.

#### 1967

Der Fahrzeugpark vom Löschzug Westerholt im Jahre 1967.



#### 28. April 1968

8000 Menschen verfolgten am 24. April 1968 ein Superspektakel am Westerholter Taubenteich. Die Wehr veranstalte zu Ehren der befreundeten Feuerwehr aus Linz eine Wasserschau. Unterstützt wurde die Westerholter Feuerwehr vom DRK und dem THW.



#### 1968

Um 10.40 Uhr am 24. Mai 1968 heulten die Sirenen in Westerholt. Grund hierfür war ein Großbrand bei der Fa. Kebulin. Aus unbekannten Gründen war ein Brand im Bunker ausgebrochen.

Der Feuerwehr Westerholt wurde bei den Löscharbeiten von Löschzügen aus Herten, Gelsenkirchen und Marl unterstützt.



#### 1973

Am 05.10.1973 unterstützte die Feurwehr Westerholt die Feuerwehr Herten bei der Bekämpfung eines Großbrandes in der Fleischwarenfabrik Herta.

Der Brand war gegen 13.30 Uhr ausgebrochen und konnte erst 4 Stunden später unter Kontrolle gebracht werden.



Der Löschzug erhält ein neues Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25).

#### 1975

Durch die Gebietsreform ergaben sich auch bei der Feuerwehr Veränderungen. Die Feuerwehr Westerholt wurde ein Teil der Feuerwehr Herten und ist seitdem der Löschzug Westerholt.

Hubert Iserloh, der bisher Wehrführer der Feuerwehr Westerholt war, ist nun der erste Löschzugführer des Löschzuges Westerholt innerhalb der Feuerwehr Herten.

#### 1981

Reinhard Skrubel löst nach 21 Jahren den Kameraden Iserloh als Löschzugführer ab. Gleichzeitig wird der Kamerad Skrubel zum stelly. Stadtbrandmeister ernannt.

#### 1984

Im Jahre 1984 feierte der Löschzug Westerholt sein 75- jähriges Bestehen. 9 Tage feierte der Löschzug dieses Jubiläum mit einem großen Programm. Jeden Tag wurden Informationsveranstaltungen organisiert. Am Wochenende fand dann das eigentliche Fest stand. Am Freitag eröffnete der damalige Löschzugführer Reinhard Skrubel ein internationales Zeltlager. Am gleichen Abend war am Ehrenmal der "Große Zapfenstreich" zu hören.

Am Samstag konnten sich interessierte Bürger die Fahrzeuge am Gerätehaus anschauen und am Abend beim "Großen Feuerwehrball" den Tag mit einem Tanz ausklingen lassen.

Der Sonntag fing mit der Eröffnung des Kreisfeuerwehrverbandstages an. Um 16.00 Uhr zog der Löschzug mit befreundeten Wehren durch Westerholt. Zum Ende der Feiern waren alle Bürger zum Bürgerball eingeladen.



1984
Der Fahrzeugpark vom Löschzug
Westerholt im Jahre 1984.



#### 1986

Alfons Wordel übernimmt das Amt des Löschzugführers, zum stellv. Löschzugführer wird der Kamerad Ulli Murmann gewählt.

#### 1990

Norbert Piechkamp steigt zum Löschzugführer auf. Peter Herder steht ihm zur Seite und wird stellv. Löschzugführer.

#### 2003

Im Jahre 2003 zog der Löschzug Westerholt ins neue Gerätehaus ein. Die Fahrzeughalle musste aufgrund baulicher Mängel erneuert werden. Durch die Baumaßnahme wurde die Stellplatzanzahl in der Fahrzeughalle auf fünf erhöht.



#### 2006

Das ehemalige Löschzugmitglied Wilfried Gräfling wird zum Landesbranddirektor der Berliner Feuerwehr ernannt.

Herr Landesbranddirektor Dipl.-Ing. Wilfried Gräfling ist im Jahre 1973 in den Löschzug eingetreten. Neben dem Dienst im Löschzug war er auch jahrelang Jugendfeuerwehrwart.

Wir, d.h. der Löschzug Westerholt, sind mächtig stolz, dass ein ehemaliges Löschzugmitglied zum Leiter der größten Berufsfeuerwehr Deutschlands aufgestiegen ist.



. . .

Peter Huge wird zum neuen stellv. Löschzugführer des Löschzuges Westerholt gewählt. Er steht jetzt Norbert Piechkamp zur Seite.



2007 Der Fahrzeugpark 2007



#### 2008

Der Löschzug Westerholt im Jahre 2008.



#### 2008

25-jähriges Jubiläum mit der Feuerwehr Rhenen (NL) .

Den Kontakt hatte ein Kamerad aus dem Löschzug hergestellt. Nach vielen gegenseitigen Besuchen konnten wir im Jahre 2008 das 25-jährige Bestehen der Freundschaft feiern. Das Jubiläum wurde in Verbindung mit einem Zeltlager in Holland gefeiert. Als Geschenk wurde den Kameraden aus Holland eine Kohlelore vom Löschzug überreicht. Sieben Kameraden des Löschzuges Westerholt traten die Fahrt nach Holland mit dem Fahrrad an. Unterwegs schlossen sich Feuerwehrleute aus Rhenen der Fahrradgruppe an, um die letzten Kilometer gemeinsam ins Zeltlager zu fahren.



#### 2008

Der Löschzug erhält eine neue DLK 23/12 der Fa. Metz. Sie ersetzt eine 18 Jahre alte Drehleiter.

#### 2008

Peter Huge wird am 07.10.2008 zum neuen Löschzugführer des Löschzuges Westerholt gewählt. HBM Volker Nellißen und OBM Christian Lackmann werden stellv. Löschzugführer.



#### 2008

Der ehemalige Löschzugführer Norbert Piechkamp wird nach über 18 Jahren an der Spitze vom Löschzug in die Ehrenabteilung überstellt.



#### **Fuhrpark**

Fahrzeuge des Löschzuges Westerholt

#### LF 16/12

Löschgruppenfahrzeug

Funkrufname: Florian Recklinghausen 6-44-4

Kennzeichen: RE 1520 Erstzulassung: 2000

Fahrzeughersteller: IVECO Magirus

Aufbauhersteller: Magirus Gesamtgewicht: 13.500 kg Motorleistung: 177 kW



Das Löschgruppenfahrzeug (LF) 16/12 ist das "Erstangriffsfahrzeug" des Löschzuges. Mit einer Besatzung von 9 Feuerwehrmännern/-frauen (SB) und seiner feuerwehrtechnischen Beladung können fast alle Einsatzarten abgearbeitet werden. Das hier dargestellte Fahrzeug hat einen Löschwassertank mit 2000 I Inhalt, feuerwehrtechnische Geräte zur Brandbekämpfung sowie Geräte für die technische Hilfeleistung. Ergänzend werden noch 2 Chemikalienschutzanzüge (CSA) mitgeführt.

#### DL-K 23/12

Drehleiten mit Korb

Funkrufname: Florian Recklinghausen 6-33-2

Kennzeichen: RE 1551 Erstzulassung: 2003

Fahrzeughersteller: Mercedes (Atego)

Aufbauhersteller: Metz Zul. Gesamtgewicht: 14.500 kg Motorleistung: 205 kW Autom.



Die Drehleiter ist das am häufigsten vorkommende Hubrettungsfahrzeug bei den Feuerwehren. Sie verfügt meist über einen Korb, der am sogenannten Leiterpark fest montiert ist oder - bei älteren Fahrzeugen - in diesen eingehängt werden kann.

Die Drehleiter wird in erster Linie zur Menschenrettung aus Höhen und Tiefen eingesetzt. Nebenbei ist es möglich mit einer aufsetzbaren Krankentrage Verletzte schonend ins Freie zu retten, sowie über ein aufzusetzendes Wenderohr eine Brandbekämpfung durchzuführen.

#### LF 10/6

Löschgruppenfahrzeug

Funkrufname: Florian Recklinghausen 6-42-3

Kennzeichen: RE 6503 Erstzulassung: 2005

Fahrzeughersteller: Mercedes (Atego) Aufbauhersteller: Schlingmann Gesamtgewicht: 8.600 kg Motorleistung: 110 kW



Das Löschgruppenfahrzeug (LF) 10/6 ist das kleinste Löschgruppenfahrzeug der deutschen Feuerwehren, das zur Zeit in der Norm vorgesehen ist. Das hier dargestellte Fahrzeug hat eine vom Fahrzeugmotor angetriebene Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Leistung von 1000 l / min bei 10 bar. Der Löschwassertank fasst 600 l. Ebenso ist auf dem Fahrzeug eine Tragkraftspritze 8/8 verlastet. Hieraus ergeben sich auch die Hauptaufgaben: Brandbekämpfung und Wasserförderung. Eine Beladung für technische Hilfeleistung kleineren Umfangs befindet sich ebenfalls auf diesem Fahrzeug.

#### **MTF**

Mannschaftstransportfahrzeug

Funkrufname: Florian Recklinghausen 6-19-3

Kennzeichen: RE HE 6193 Erstzulassung: 2009 Fahrzeughersteller: VW Aufbauhersteller: VW Gesamtgewicht: ca. 3490 kg Motorleistung: 80 kW (Autom.)



Ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) ist ein Fahrzeug zum Transport von bis zu 9 Personen. Die Besonderheit bei diesem Fahrzeug liegt in der Nutzung als Abschnittsführungsfahrzeug. Hierzu wurden im rückwärtigen Teil ein ausklappbarer Tisch mit Stuhl, zusätzliche Kommunikationsmittel, eine gesonderte Stromversorgung, sowie eine zusätzliche Beleuchtung eingebaut. Im Bedarfsfall kann dieses Fahrzeug auch für eine Durchsagefunktion genutzt werden z. B. bei Großschadenslagen.

36 | Löschzug Westerholt | Fuhrpark Fuhrpark | Löschzug Westerholt | 37

#### **Fuhrpark**

Fahrzeuge des Löschzuges Westerholt

#### **DEKON-P**

Dekontamination-Person

Funkrufname: Florian Recklinghausen 6-94-1

Kennzeichen: RE 8006 Erstzulassung: 2000 Fahrzeughersteller: MAN Aufbauhersteller: Bund Gesamtgewicht: 10.500 kg Motorleistung: 114 kW



Hier handelt es sich um einen Gerätewagen zur Dekontamination von chemisch, biologisch und / oder atomar verunreinigten Personen. Das Fahrzeug ist eine Komponente des Zivilschutzes und wurde vom Bund an verschiedene Landkreise in der gesamten Bundesrepublik ausgeliefert.

Das Fahrzeug ist mit einer Ladebordwand ausgestattet. Die Beladung ist mobil auf Rollwagen verlastet. Sie besteht hauptsächlich aus Schnelleinsatzduschzelten, Auffangbehältern für kontaminiertes Wasser, Einpersonenduschkabinen, Schmutzwasserpumpen sowie Gerät zum Erwärmen von Brauchwasser (Warmwasserdurchlauferhitzer, einem Hauswasserwerk und einem Zeltheizgerät).

Die Beladung ist so ausgelegt, dass die Besatzung (6 FM) mit ihrem Fahrzeug im Einsatzfall über einen längeren Zeitraum selbständig und unabhängig arbeiten kann.

Das Fahrzeug kann nicht nur kreisweit eingesetzt werden, sondern wird auch im Rahmen der überörtlichen Hilfe auf Bezirksebene tätig.

Bei Einsätzen auf Bezirksebene hat das Fahrzeug den Funkrufnamen:

Florian Bezirk Münster 34-94-1



LZ 3 Der Löschzug 3 Westerholt

Weitere Infos zu unseren Fahrzeugen erhalten Sie unter: www.feuerwehr-westerholt.de



38 | Löschzug Westerholt | Fuhrpark Fuhrpark | Löschzug Westerholt | 39

#### Mannschaft

Die Mannschaft des Löschzuges der vergangenen 100 Jahren

In den letzten 100 Jahren haben über 180 Männer und Frauen ihren Dienst bei der Feuerwehr Westerholt und später im Löschzug Westerholt geleistet. Sie standen Tag und Nacht bereit, um andere Menschen aus Gefahrensituationen zu retten. In unzähligen Arbeitsstunden löschten sie Brände, beseitigten umgestürzte Bäume, pumpten Keller leer und lernten und vertieften ihr Wissen bei den Übungsabenden.

1909 Bürmann, Josef 1909 Damann, Heinrich 1909 Iserloh, Theodor 1909 Kapelle, Otto 1909 Mihsler, Wilhelm 1909 Ratziminski, Anton 1909 Röwer, Johann 1909 Schöler, Wilhelm 1909 Wellmann, Karl 1909 Wiedenbusch, Franz 1912 Bockelkamp, Clemens 1912 Breddenbrock, Hermann 1912 Wiedenbusch, Franz 1912 Brinkmann, Heinrich 1912 Bürmann, Josef 1912 Ellinghaus, Wilhelm 1912 Griese, Wilhelm 1912 Hamöller, Johann 1912 Heisterkamp, Theodor 1912 Hellrung, Clemens 1912 Iserloh, Theodor 1912 Jünger, Johann 1912 Köller, Friedrich 1912 Krüger, Franz 1912 Lackmann, August 1912 Lackmann, Otto 1912 Löchtermann, Heinrich 1912 Lohmann, Heinrich 1912 Marks, Franz

1912 Mihsler, Franz 1912 Oelmann, Johannes 1912 Pohlmann, Johann 1912 Rottmann, Ferdinand 1912 Röwer, Wilhelm 1912 Schnitzler, Josef 1912 Schnitzler, Wilhelm 1912 Schöler, Johann 1912 Venhues, Bernhard 1912 Vorst, Theodor 1912 Wember, Wilhelm 1912 Damann, Heinrich 1913 Balke, Theodor 1913 Klopries, Heinrich 1913 Kruse, Johann 1913 Ströcker, Johann 1914 Capelle, Franz 1914 Sures, Xaver 1919 Lindenbach, Georg 1920 Brinkhaus, Wilhelm 1920 Bunse, Josef 1920 Dammann, Heinrich 1920 Gerner, Hermann

1920 Klein-Herne, Heinrich

1920 Mihsler, Heinrich

1920 Schiermann, Josef

1920 Vogelpoth, Herman

1922 Knepper, Heinrich 1922 Küpper, Johann 1923 Hellrung, Clemens 1923 Hoeven, Wilhelm 1923 Lackmann, Bernhard 1923 Lamers, Anton 1925 Aichelmann, Franz 1925 Dorlöchter, Leo 1925 Kemper, Franz 1925 Leushacke, Heinrich 1925 Stamm, Franz 1926 Ellinghaus, Wilhelm 1926 Klopries, Robert 1926 Wiedenbusch, Franz 1928 Schnitzler, Leo 1930 Heufs, Hermann, 1934 Micheely, Anton 1935 Bergermann, Leo 1935 Bergermann, Paul 1935 Gerner, Albert 1935 Heisterkamp, Hubert 1935 Lackmann, Ernst 1935 Mihsler, Hermann 1935 Röwer, Wilhelm jun. 1935 Südhoff, Heinrich 1935 Weinitschke, Erhard 1937 Backhaus, Julius 1937 Bendel, Ewald

1937 Braukemper, Franz 1937 Flonczyk, Josef 1937 Jökel, Eduard 1937 Klasmann, Hermann 1937 Köller, Bernhard 1937 Löchtermann, Heinrich 1937 Lupp, Wilhelm 1937 Selm, Hermann 1937 Strunk, Hugo 1945 Selm, Bernhard 1946 Strunk, Hubert 1948 Barczik, Gerhard 1948 Busch, Josef 1948 Medwejczek, Albin 1948 Mihsler, Kurt 1948 Peters, Alfons 1948 Pieper, Rudolf 1948 Schöler, Alfred 1948 Weber, Alfred 1948 Wessolek, Heribert 1949 Kruse, Hans 1949 Rensing, 1949 Wollny, Alfred 1952 Dammann, Heinrich 1952 Iserloh, Hubert 1952 Leushacke, Heinrich 1953 Böhmer, Karl 1953 Burmann, Franz 1953 Gosmann, Franz 1953 Kortenbach, Günter 1953 Lackmann, Egon 1953 Neiking, Heinz 1955 Oelmann, Werner

1956 Lammering, Friedel

1956 Wolf, Detlef 1956 Wordel, Alfons 1957 Hellrung, Wolfgang 1958 Skrubel, Reinhard 1959 Nagel, Theodor 1959 Schnoor, Heinz 1960 Jung, Hubert 1961 Lackmann, Ernst 1961 Lehnart, Fritz 1961 Selm, Josef 1961 Strunk, Egon 1962 Kickler, Jochen 1962 Schmies, Edmund 1963 Iserloh, Hubert jun. 1963 Köplin, Manfred 1963 Krubben, Heinz 1963 Kühne, Egon 1963 Rupieper, Karl 1963 Schlüter, Hans 1963 Schlüter, Manfred 1963 Sörgel, Michael 1963 Strauß, Günter 1963 Widenbusch, Norbert 1964 Bergermann, Leo 1964 Genner, Heribert 1964 Pirsig, Klaus 1964 Röwer, Johannes 1964 Schacht, Dieter 1964 Schmies, Gerhard 1965 Kuhl, Josef 1966 Skrubel, Reinhard jun. 1966 Steeb, Wolfgang

1966 Stemmer, Horst

1967 Busch, Bernhard

1967 Diller, Klaus 1967 Doninger, Antonius 1967 Förster, Herbert 1967 Keller, Reinhard 1967 Kotz, Dieter 1967 Murmann, Ulrich 1967 Piwek, Günter 1967 Riedel, Rolf 1967 Schulz, Heinz 1967 Steeb, Theo 1967 Strunk, Michael 1967 Wolter, Bernhard 1968 Held, Dietmar 1968 Schiffmann, Theo 1968 Schulz, Volker 1970 Gehrmann, Karl 1970 Gerhard, Klaus 1970 Kassing, Clemens 1970 Kösling, Dieter 1970 Leushacke, Heinrich 1970 Rehbein, Ludger 1970 Schulz, Jörg 1971 Carstensen, Helmut 1971 Kowalski, Franz 1971 Krones, Reinholf 1971 Piechkamp, Norbert 1971 Wöhl, Manfred 1972 Battak, Ulrich 1972 Lanfer, Günter 1972 Lasthaus, Ludger 1972 Meckelburg, Alfred 1972 Müller, Wolfgang 1972 Rowedder, Dieter 1973 Gessler, Dieter

Mannschaft | Löschzug Westerholt | 41 40 | Löschzug Westerholt | Mannschaft

#### Mannschaft

Die Mannschaft des Löschzuges der vergangenen 100 Jahren

1973 Gräfling, Wilfried 1973 Herder, Peter 1973 Lendowski, Fredy 1973 Rupieper, Heinz 1973 Schlüter, Hans 1973 Wordel, Klaus 1974 Carstensen, Frank 1974 Iserloh, Ludger 1974 Kleinebudde, Horst 1974 Lackmann, Michael 1974 Leineweber, Hans 1974 Pezyczybilski, Dieter 1974 Piwek, Dieter 1974 Plichta, Rainer 1974 Weitz, Volker 1975 Gruber, Andreas 1975 Heckener, Hans-Günter 1975 Wordel, Hans 1976 Kotz, Dieter 1976 Lammering, Hans-Georg 1990 Ahlers, Andreas 1976 Schmidt, Karl-Georg 1977 Kuhl, Josef 1977 Müller, Markus 1977 Piwek, Thomas 1977 Wilkening, Udo 1977 Wordel, Dieter 1978 Krones, Reinhold 1980 Lammering, Stefan 1980 Rehbein, Andreas 1981 Gutoswki, Dirk 1981 Lackmann, Ralf

1981 Pellkowski, Michael

1982 Buschfeld, Claus 1982 Höhnisch, Martin

1982 Ponzini, Alexander 1982 Spiekermann, Michael 1984 Kuberski, Ralf 1984 Mühlhaus, Wolfgang 1984 Nellißen, Volker 1985 Huge, Mike 1985 Huge, Peter 1985 Jeschke, Dirk 1985 Urban, Andreas 1986 Bayer, Sandro 1986 Buttler, Stefan 1986 Jonalick, Jörg 1986 Koeck, Andre 1987 Huesmann, Heinz 1987 Spannhake, Mark 1988 Spannhake, Heiko 1989 Gährken, Karl 1989 Klasmann, Pierre 1989 Vehlow, Andreas 1990 Gehrmann, Ingo 1990 Uhle, Markus 1992 Klasmann, Thorsten 1992 Kujawa, Thomas 1993 Collmann, Carsten 1993 Gonschior, Jörg 1993 Götze, Udo 1993 Meiners, Michael 1993 Uhle, Dieter 1994 Beermann, Maik 1994 Ehebrecht, Björn 1994 Heiroth, Andreas

1994 Kortmann, Dominik

1994 Kortmann, Hubert

1994 Lackmann, Christian 1994 Lorenz, Marc 1994 Trachternach, Michael 1995 Huge, Hermann 1995 Huge, Theo 1995 Kuhlmann, Henric 1996 Ehebrecht, Torben 1996 Jebram, Andre 1996 Kortmann, Maik 1997 Grodon, Philipp 1997 Jarosch, Stephan 1997 Kensbock, Stefan 1997 Kommer, Christian 1997 Mund, Hendric 1997 Piechkamp, Dennis 1997 Schöler, Michael 1997 Zweiger, Norman 1998 Piechkamp, Florian 1998 Wordel, Tobias 1999 Wenzel, Rene 2000 Barciaga, Patrik 2000 Westerholt, Angela 2002 Würfel, Ullrich 2003 Rohwedder, Marc 2003 Schümchen, Marc 2005 Falk, Matthias 2006 Griese, Florian 2006 Zweiger, Florian 2008 Hevden, Christina

#### Jugendwehr

Die aktuelle Mannschaft der Jugendfeuerwehr

Alkay, Deniz Beermann, Rouven Block, Alexander Bruns, Maurice Diekötter, Fabian Knittel, Marco Kobuß, Lars Langhof, Florian Liebendahl, Jan Liebendahl, Sven Nellißen, Patrick Nellißen, Viktoria Poel, Niklas Richter, Lisa - Marie Rüdebusch, Max Schniedenharn, Maria Scholz, Christian Schulz, Lara Stach, Maximilian Tobys, Mason Völkert, Simon Wendhausen, Julian Weuster, Moritz Würfel, Manuel

#### Ehrenabteiluna

Die aktuelle Mannschaft der Ehrenabteiluna

Gährken, Karl Gehrmann, Ingo Herder, Peter Höhnisch, Martin Kowalski, Franz Kuhlmann, Henric Lammering, Friedel Piechkamp, Norbert Piwek, Günter Schmies, Edmund Schulz, Heinz Uhle, Dieter Wolf, Detlef



42 | Löschzug Westerholt | Mannschaft Mannschaft | Löschzug Westerholt | 43

# **Löschzugführung**Die Löschzugführung des Löschzuges

Die Löschzugführung des Löschzuges der vergangenen 100 Jahren

1909 Der Amtsbaumeister Heinrich Brinkmann wurde zum 1. Brandmeister gewählt.

1912 Heinrich Brinkmann

1927 Heinrich Kleinherne

1934 Johannes Oelmann

1947 Heinrich Mihsler wird Wehrführer

1953 Heinrich Ellinghaus

1960 Hubert Iserloh wird letzter Wehrführer der Westerholter Feuerwehr.

1975 Hubert Iserloh der bisher Wehrführer der Feuerwehr Westerholt war, ist nun der erste Löschzugführer des Löschzuges Westerholt innerhalb der Feuerwehr Herten.

1981 Reinhard Skrubel

1986 Alfons Wordel

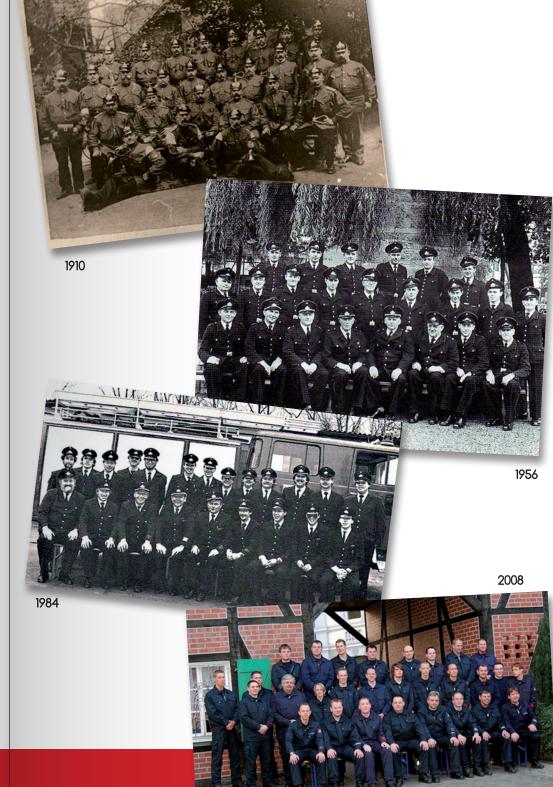
1990 Norbert Piechkamp

2008 Peter Huge.

Getreu dem Motto:

"Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!"





#### Absetzen eines Notrufes

Wie setzte ich einen Notruf richtig ab?

An welches Schema muss ich mich halten, wenn ich die Feuerwehr über das Telefon alarmieren will?

Wo ist es passiert? ...

Was ist passiert oder geschieht gerade?

Wie viele Verletzte?

Wie ist die Art der Verletzung?

Wer meldet?

Warten auf Rückfragen!

#### Alarmierung über Mobiltelefon

- · öffentlich gilt bundesweit 112
- · es wird automatisch die nächste zuständige öffentliche Rettungsleitstelle erreicht
- · eine Vorwahl ist nicht notwendig

ACHTUNG: Es ist bei dieser Art der Alarmierung zwingend erforderlich der Feuerwehrleitstelle den genauen Aufenthaltsort zu nennen, da durchaus eine Leitstelle aus einer anderen Stadt oder aus einem anderen Kreis angewählt wurde.

Also folgende Angaben gehören zwingend in diese Meldung:

Name des Anrufers Stadt Ortsteil Straße

#### Rauchmelder

Brandtote sind Rauchtote

Jeden Monat verunglücken rund 40 Menschen tödlich durch Brände, die meisten davon in den eigenen vier Wänden. Die Mehrheit stirbt an einer Rauchvergiftung. Zwei Drittel aller Brandopfer werden nachts im Schlaf überrascht.

Die jährlichen Folgen in Deutschland: Rund 500 Brandtote, 5.000 Brandverletzte mit Langzeitschäden und über eine Mrd. Euro Brandschäden im Privatbereich. In den meisten Bundesländern ist daher die Installation von Rauchmeldern bereits gesetzlich vorgeschrieben. Ursache für die etwa 200.000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit: Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus, die ohne vorsorgende Maßnahmen wie Rauchmelder zur Katastrophe führen. Vor allem nachts, wenn alle schlafen, werden Brände in Privathaushalten zur tödlichen Gefahr, denn im Schlaf riecht der Mensch nichts. Tödlich ist bei einem Brand in der Regel nicht das Feuer, sondern der Rauch. Bereits drei Atemzüge hochgiftigen Brandrauchs können tödlich sein, die Opfer werden im Schlaf bewusstlos und ersticken dann.

www.Rauchmelder-Lebensretter.de



46 | Löschzug Westerholt | Brandschutz | Brandschutz | Löschzug Westerholt | 47

#### Brandschutzerziehung

Der Umgang mit den Feuerlöscher

#### **Falsch** Richtig Feuer in Windrichtung angreifen Von vorne nach hinten und von unten nach oben löschen Aber: Tropfund Fließbrände von oben nach unten löschen Mehrere Löscher gleichzeitig einsetzen - nicht hintereinander Vorsicht vor Wiederentzündung-Glutnester immer mit Wasser nachlöschen Eingesetzte Feuerlöscher nicht mehr aufhängen, sondern neu füllen lassen

Wir bedanken uns bei den Sponsoren, sowie bei den Verfassern dieser Zeitschrift: Christian Lackmann, Jennifer Spichal, Peter Huge, Pierre Klasman, Silke Lammering, Simone Lackmann. Stefan Lammering, Thomas Piwek, Tobias Wordel



Getränke-Fachhandel Gregor Possemeyer
Ostring 45 | 46238 Bottrop | Telefon: 0 20 41 / 737 70
Nordring 38-42 | 45895 Gelsenkirchen | Telefon: 0 209 / 36 16 610
www.getraenke-possemeyer.de | info@getraenke-possemeyer.de



48 | Löschzug Westerholt | Brandschutz Löschzug Westerholt | 49

# Das Sicherheitsdach von Schweißbahnen-Hersteller Deutschlands mit versicherter 15-jähriger Garantie ist für ihr Flachdach Gold wert!

- Das Bauvorhaben wird einer namhaften deutschen Versicherung gemeldet, unser Unternehmen leistet entsprechend der Versicherungssumme die Prämie im Voraus für die gesamte Laufzeit.
- Im Rahmen der Versicherungssumme wird im Schadensfall für Material und Verarbeitung Ersatz geleistet.
- Nähere Informationen gibt die:

KEBULIN-GESELLSCHAFT KETTLER GMBH & Co. KG FABRIK FÜR KORROSIONSSCHUTZ UND ABDICHTUNG SEIT 1933







Ostring 9 · 45701 Herten-Westerholt · Tel. + 49 209 9615 · 0 · Fax 9615 · 190 · E-Mail: info@kebu.de · www.kebu.de





Langenbochumer Str. 480 45701 Herten-Westerholt Fon 0209 - 61 22 24 Fax 0209 - 62 03 92

Mobil 0170 1 85 48 69





Bahnhofstraße 19 45701 Herten-Westerholt Telefon (02 09) 61 23 73 Telefax (02 09) 35 72 14

Löschzug Westerholt | 51 50 | Löschzug Westerholt



# TAXI BUSSE

**JOSEF SELM** 

Busse für Ausflugs- u. Gesellschaftsfahrten für 8 – 14 + 30 Personen

Zentrale: 45701 Herten-Westerholt · Bahnhofstraße 50 - Vertragsunternehmen aller Krankenkassen -

35666 358585

#### Gasthof

# Alt-Jousek

Hotel

Restaurant

Gaststätte

Biergarten

Kegelbahn - Termine frei!



Geschwisterstr. 47, 45701 Herten, 02 09 / 3 55 58





SCHÄTZEKEN,WIR WISSEN UND HABEN WATTE BRAUCHST. OB FARBE ODER SCHNITT. WIR MACHEN DICH FIT. FON: 0209 / 357 912 BAHNHOFSTR. 138



54 | Löschzug Westerholt Löschzug Westerholt

# 1909-2009





